Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Ausgabe 105 August 1990

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

"MEHR UMWELTSCHUTZ AM AUTO! - KATALYSATOR NACHRÜSTEN!"

Die Belastung der Luft durch Schadstoffe nimmt zwar insgesamt ab; wir können aber noch nicht zufrieden sein. Rund die Hälfte des Stickoxids und der Kohlenwasserstoffe, die bei uns insgesamt in die Luft gelangen, kommen vom Straßenverkehr. 2/3 der luftbelastenden Stickoxide und sogar 90 % der Kohlenwasserstoffe werden dabei von Personenwagen freigesetzt.

Zwei besonders wirksame Mittel gibt es, diese Schadstoffbelastung unserer Luft drastisch zu vermindern. Wirksam, aber nicht immer bequem, ist es, bei kurzen Wegen das Auto auch einmal stehen zu lassen. Denn das Umweltbundesamt hat ermittelt, daß die Hälfte aller mit dem Pkw zurückgelegten Wege kürzer als 5 km ist. Wer aber auf die Bequemlichkeit des Autos nicht verzichten will - und das sind wir letztlich ja alle - kann die Umweltverträglichkeit seines Fahrzeugs durch nachträglichen Einbau eines Katalysators oder bei Neukauf eines Pkw mit Kat verbessern, und das zahlt sich sogar aus.

Dieser praktische Beitrag zum Umweltschutz wird finanziell

ÖFFNUNGSZEITEN	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:			Bürgermeister-Sprechstunden	
Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr	8.00 - 12.00 Uhr	Do	14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	(08637/213):	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256):	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291):	Di	8.00 - 10.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

gefördert. Bei nachträglichem Einbau eines Katalysators zahlt das Finanzamt einen Zuschuß. Ein geringerer Steuersatz für die gesamte restliche Lebensdauer des Autos ist die zweite Belohnung für die umweltbewußten Fahrzeughalter.

Wer dann künftig noch vorsichtiger, zurückhaltender und langsamer fährt, entlastet unsere Umwelt zusätzlich.

Weitere Informationen sind im Rathaus in Oberbergkirchen ausgehängt.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Patrick Weyerer, Hofmark 18, Oberbergkirchen;
Franz Lanzinger, Lanzing 2, Oberbergkirchen;
Ramona Carina Seebauer, Weinbergstr. 7, Lohkirchen;
Anna-Karina Loipfinger, Hofering 1, Schönberg;
Irmgard Reiter, Holzen 1, Schönberg;
Andrea Anna Brams, Wargling 1, Schönberg;
Dominik Fritz, Riedlstr. 14, Zangberg;

Eheschließungen

Juliane Binsteiner, Aidenlack 1, Oberbergkirchen und Andreas Brummer, Neumarkt-St.Veit;
Peter Nunberger, Weilkirchen 5 und Liane Groth, Am Klosterpark 4, Zangberg;
Manfred Schick und Ottilie Lenz, Riedlstr. 3, Zangberg;

Sterbefall

Johann Schüller, Hauptstr. 17, Lohkirchen;

GEORG RENTRUP - ROLLSTUHLTOURNEE DURCH DEUTSCHLAND

Über 4000 Kilometer war Georg Rentrup, ein Rollstuhlfahrer aus Lengerich bei Westfahlen bereits unterwegs, als er in Lohkirchen und anschließend in Zangberg eintraf. Mit seinem Elektrorollstuhl fährt er nun bereits zum 4. Mal durch die BRD, um Spenden für die Aktion Sorgenkind zu sammeln. Dabei hat er bereits weit über 100.000,00 DM für die Sorgenkinder gesammelt.

331 Stationen hatte Georg Rentrup hinter sich, als er, pünktlich auf die Minute, wie in einem Zeitplan vorgesehen, in Lohkirchen eintraf. Begrüßt wurde er hier von Bürgermeister Sedlmeier, zahlreichen interessierten Bürgern sowie von Schulkindern der beiden Schulklassen in Lohkirchen. Die Lehrer hatten ihnen extra eine größere Pause eingeräumt, um Georg Rentrup begrüßen und Fragen an ihn richten zu können.
Bürgermeister Sedlmeier überreichte einen ansehnlichen Spendenbetrag, der bei Sammlungen in der Kreissparkasse, in der Raiffeisenbank und in der Bäckerei Raspl zusammengekommen waren von der Gemeinde aufgerundet wurde.

Viele Fragen wurden von den Umstehenden gestellt, sei es über die technischen Daten des Rollstuhls, über den Weg der Rollstuhltournee, oder einfach nur wie man als Rollstuhlfahrer auf so einer Tournee die alltäglichen Probleme bewältigt.

Anschließend traf Georg Rentrup, der begleitet wird von Frau Hedwig Althaus und einem Zivildienstleistenden, in Zangberg ein, wo er von Bürgermeister Märkl empfangen wurde. Auch hier fanden sich viele ein, um Fragen zu stellen, oder sich diesen Rollstuhlfahrer einfach nur mal anzuschauen.
Bürgermeister Märkl überreichte im Namen der Gemeinde eine Spende sowie den Spendenbetrag aus der Sammlung in der Bäckerei Rupp.

In Zangberg wurde dann auch vom Radio Mühldorf ein kurzes Radiointerview aufgezeichnet.

Viele Stationen und Kilometer hat Georg Rentrup nun noch vor sich, bevor er voraussichtlich am 26. August wieder in Lengerich, seiner Heimatstadt eintreffen wird.

GEORG OBERMEIER BESTAND DIE ANGESTELLTENPRÜFUNG II ALS FÜNFTBESTER IN BAYERN

Herr Georg Obermeier beendete die sogenannte Angestelltenprüfung II als Fünftbester in Bayern. Anläßlich dieser herausragenden Leistung händigte ihm der Gemeinschaftsvorsitzende, Bürgermeister Märkl, eine Urkunde der Verwaltungsgemeinschaft und ein Geldgeschenk aus.
Herr Obermeier begann vor vier Jahren seine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Nach seinem Einserabschluß genehmigte ihm die Gemeinschaftsversammlung, sofort die Angestelltenprüfung II zu machen. Voraussetzung war ein zweijähriger Vorbereitungskurs bei der Bayer. Verwaltungsschule. Die schwierigste Prüfung im Bereich der Angestellten des öffentlichen Dienstes in Bayern bestand Herr Georg Obermeier aus Grub, Gemeinde Lohkirchen, schließlich als Fünftbester in Bayern.

SPERRMÜLL - TERMINE

Die Termine für die Sperrmüllabfuhr im 2. Halbjahr 1990 sind wie folgt:

Lohkirchen	30.08.1990
Oberbergkirchen	30.08.1990
Schönberg	30.08.1990
Zangberg	31.08.1990

Die Abfuhr des Sperrmülls wird unabhängig von der regelmäßigen Entleerung der Hausmülltonnen durchgeführt.
Sperrmüll ist am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen.
Alteisen und -metall - Fahrräder, Waschmaschinen usw. - bitte gesondert bereitstellen, sie werden von einem Alteisenhändler am Sperrmüllabfuhrtag abgeholt.
Nicht zum Sperrmüll gehören und werden nicht mitgenommen:
Altreifen, Abfälle aus Gewerbebetrieben und Einzelhandel, Autowracks, Tierkörper und Tierkörperteile, explosionsgefährliche Stoffe, Sondermüll.
Auch Gläser, Flaschen, Altpapier und Textilien haben im Sperrmüll nichts zu suchen. Hierfür gibt es spezielle Sammlungen bzw. Sammelcontainer.
Behälter mit Laugen, Säuren, Öl, Farben, Chemikalien gehören zur Problemmüllsammlung.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 1990 GENEHMIGT

Die Gemeinschaftsversammlung hatte in ihrer Sitzung vom 12.06.1990 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 beschlossen, die hiermit amtlich bekannt gemacht wird.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt ab dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes eine Woche lang öffentlich auf (Art. 65 Abs. 3 GO).
Darüber hinaus liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 25.06.1990, Az. 94-941 die erforderlichen Genehmigungen für Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1990 erteilt.

O B E R B E R G K I R C H E N

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Dem Bauantrag von Herrn Nrec Bekaj, Errichtung eines Wohnhauses mit Garage wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Der Gemeinderat genehmigte die Geschäftsordnung mit Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung).

- Der Programmvorschlag zur Errichtung eines Schulgebäudes für die Volksschule Oberbergkirchen/Zangberg in Oberbergkirchen, eines Schulgebäudes für die Volksschule Oberbergkirchen/Zangberg in Zangberg und Errichtung einer Einfachturnhalle in Oberbergkirchen wurde zur Kenntnis genommen.
Die Gemeinderatsmitglieder stimmten dem Programmvorschlag vollinhaltlich zu.

- Erschließungsbeitragsrecht;
nochmalige Abrechnung der Raiffeisenstraße
Die Neuabrechung der Raiffeisenstraße wurde zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat sah davon ab, die bereits bestandskräftigen Bescheide aufzuheben.
Auf der Grundlage der von der Verwaltung vorgelegten Neuabrechnung erhielten die Beitragspflichtigen Bauer, Plessberger und Großaicher neue Erschließungsbeitragsbescheide.

- Aufgrund des Antrages vom 18.04.1990 wurde dem Sportverein zur Restfinanzierung der Tennisanlage ein Zuschuß von 40.000,00 DM gewährt.
Die Eigentumsübertragung der Tennisanlage, die auf dem Grundstück der Gemeinde Oberbergkirchen errichtet wurde, ist vertraglich zu sichern.

- Der Zuschußantrag des Allg.-Deutschen-Fahrrad-Clubs, Kreisgruppe Mühldorf a. Inn, zur Erstellung einer Radwanderkarte, wurde abgelehnt.

- Aufgrund des Antrags vom 20.06.1990 erhielten die Ortsvereine für den Ankauf von Porzellangeschirr einen einmaligen Zuschuß von 500,00 DM.

- Der Beitragsbescheid vom 04.01.1990 für die Erweiterung der Entwässerungsanlage über die beiden Fl.Nr. 1 und 2 (Kirche) der Gemarkung Oberbergkirchen wurde insofern geändert, als die Geschoßfläche des Kirchengebäudes bei der Berechnung des Erweiterungsbeitrages außer Ansatz bleibt. Es wurde festgestellt, daß für die restliche Geschoßfläche (Kapelle) und für die gesamte Grundstücksfläche der Beitragsbescheid weiterhin Gültigkeit hat.

- Regionaler Planungsverband Südostoberbayern;
Die Gemeinde nahm das Schreiben vom 17.04.1990 hinsichtlich der gemeinsamen Fortschreibung verschiedener Regionalpläne, so auch des Regionalplans Südostoberbayern (18) zur Kenntnis.
Man wird versuchen, in die Fortschreibung des Regionalplans in den Kreis derjenigen Gemeinden aufgenommen zu werden, in denen bevorzugt Wohnsiedlungsfunktion und in-

dustriell-gewerbliche Funktion übernommen werden soll.
Im wesentlichen bezog sich die Begründung der Gemeinde Oberbergkirchen auf die Gründe, die auch die Gemeinde Zangberg gegenüber dem Regionalen Planungsverband Südostoberbayern vorgetragen hat.

- Der Gemeinderat nahm das Schreiben der Freiwilligen Feuerwehr und der Krieger- und Soldatenkameradschaft vom 21.06.1990 zur Kenntnis.

Die Gemeinde wird das Material zum Umbau des Notschlachtraumes zur Verfügung stellen, damit die beiden Vereine die Räumlichkeiten benutzen können.
Über den Einbau einer Heizung ist dem Gemeinderat eine Kostenaufstellung noch vorzulegen.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten behandelt.

DIE GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN VERKAUFT BAUGRUNDSTÜCKE

Die Gemeinde Oberbergkirchen verkauft in den nächsten Wochen die Baugrundstücke im Bereich des Bebauungsplans "Am alten Sportplatz".

Natürlich werden bei der Vergabe der Bauparzellen die Bürger der Gemeinde Oberbergkirchen bevorzugt behandelt.

Sollten Sie also Interesse haben, ein Grundstück zu erwerben, rufen Sie bitte Bürgermeister Bichlmaier (Tel. 7156) oder die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Tel. 851) innerhalb der nächsten 8 Tage an. Hier erfahren Sie auch alles weitere über die Grundstücke.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 1990 GENEHMIGT

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 31.05.1990 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 beschlossen, die hiermit amtlich bekannt gemacht wird.
Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt ab dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes eine Woche lang öffentlich auf (Art. 65 Abs. 3 GO).
Darüber hinaus liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 05.07.1990, Az. 94-941 die erforderlichen Genehmigungen für Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1990 erteilt.

FESTSETZUNG UND ENTRICHTUNG DER GRUNDSTEUER FÜR DAS KALENDERJAHR 1990

Die Gemeinde Oberbergkirchen hat in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 die gleichen Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer wie im Vorjahr festgesetzt.

Vorbehaltlich der Erteilung anderslautender schriftlicher Grundsteuerbescheide (z. B. bei Änderung des Einheitswertes) wird hiermit die Grundsteuer für das Kalenderjahr 1989 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 1990 erhalten, haben die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 1990 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, treten mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Jahr 1990 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer wird zu je 1/4 Ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. fällig. Abweichend hiervon wird bestimmt, daß Kleinbeträge am 15.08. mit Ihrem Jahresbetrag fällig werden, wenn dieser 30,00 DM nicht übersteigt.

Bichlmaier
Erster Bürgermeister der Gemeinde Oberbergkirchen

60 JAHRE IM WEINBERG GOTTES - GANZ OBERBERGKIRCHEN FEIERTE MIT GEISTLICHEN RAT ERHARD HUBER

Festlich beging die Pfarrei Oberbergkirchen den 60. Jahrestag der Priesterweihe von ihrem ehemaligen Pfarrherrn, Geistlichen Rat Erhard Huber, der von 1935 bis 1957 in der Pfarrei wirkte.

Die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier und einige Gemeinderäte, die Kirchenverwaltung, Verwandte und Bekannte des Jubelpriesters, Ortspfarrer Erhard Blassauer, der Festprediger Sebastian Redl, ein gebürtiger Oberbergkirchener, sowie eine Anzahl Ministranten geleiteten den Jubelpriester mit der Rottaler Blaskapelle in einem Kirchenzug vom Lagerhaus zur Pfarrkirche.
Unter dem Geläut der Glocken, die vom Jubilar 1979 anläßlich des 50jährigen Priesterjubiläums gestiftet wurden, hielten sie feierlichen Einzug in das überfüllte Gotteshaus. Musikalisch umrahmt wurde dieser Jubiläumsgottesdienst von Kirchenchor und Streichorchester mit der Kassianmesse.

Ortspfarrer Erhard Blassauer begrüßte den Jubilar im Namen der Pfarrgemeinde, dankte ihm für das über zwei Jahrzehnte lange segensreiche Wirken in der Pfarrei und bat ihn, daß er oft an seine alte Wirkungsstätte zurückkehre.

Der Jubilar begrüßte in der Kirche die vielen Gläubigen seiner ehemaligen Pfarrei. Er sagte, daß er vor 60 Jahren im Hohen Dom zu Freising zum Priester geweiht wurde. Diese Eucharistiefeier verstehe er als Dank an Gott für das Geschenk dieser langen Priestertätigkeit.

Festprediger Pater Sebastian Redl stellte das Evangelium in den Mittelpunkt der Predigt.
An diesem Tag, so Redl, will die Pfarrgemeinde Oberbergkirchen nicht mit vielen Worten danken, sondern zeigen, daß sie freudig und dankbar und in Liebe teilnimmt, an dem großen Tag des 60jährigen Priesterjubiläums. Es waren die besten Jahre seines priesterlichen Wirkens die der Jubilar der Heimatgemeinde Oberbergkirchen geschenkt hat und vielleicht ist das auch ein Grund daß sich diese 23 Jahre so tief in seine Lebensgeschichte eingetragen haben.

In den anschließenden Fürbitten wurde an den verstorbenen Heimatpfarrer, Martin Wagner und an den kürzlich verstorbenen Pfarrer Franz Kopp gedacht. Mit dem festlichen "Großer Gott wir loben Dich" klang der Jubiläumsgottesdienst aus.

Vollbesetzt war auch der Schmidwirtssaal, so viele Pfarrangehörige gaben mit ihrem Kommen dem Pfarrer die Ehre zu seinem 60jährigen Priesterjubiläum.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen begann der offizielle Teil.
Franz Wimmer zeigte mit einem kurzen Lichtbildervortrag Ausschnitte aus den wichtigsten Stationen des Wirkens von Pfarrer Huber in Oberbergkirchen.
Musikalisch umrahmt wurde der Pfarrnachmittag vom Kirchenchor und der Rottaler Blaskapelle. Einen hervorragenden Beitrag leistete der Pfarrgemeinderat mit seinem Spiel "Schicksal der Oberbergkirchener Apostel", das von Franz Hopf selbst verfaßt wurde.

Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier sprach im Namen der Gemeinde seine Glückwünsche zum Priesterjubiläum und zum Geburtstag aus. Er erwähnte neben der großen seelsorgerischen Arbeit die baulichen Maßnahmen die Pfarrer Huber durchführen ließ. Er

überreichte als Dank und Anerkennung einen geschnitzten Hl. Erhard.

Der ehemalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franz Hopf würdigte das große Engagement des Jubilars für seinen Glauben und seiner Pfarrei, besonders in der schweren Zeit des 1000jährigen Reiches. Im Namen des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung dankte Hopf dem Jubilar und überreichte ihm als Geschenk ein Bild mit der Pfarrkirche von Oberbergkirchen, das ihn erinnern soll, oft nach Oberbergkirchen zu kommen.

Sichtlich bewegt und erfreut bedankte sich zum Schluß der Jubilar für die ihm zuteilgewordenen Ehrungen. Die Pfarrei Oberbergkirchen ist ihm zu einer unvergessenen Heimat geworden, in der er sich glücklich fühlt.
(Bericht und Fotos: Franz Maier)

ACHTUNG *** ACHTUNG *** ACHTUNG

Wir möchten Sie dringendst bitten die Plastikfolien nicht zu verbrennen, sondern in den Container zu werfen.

Der Container befindet sich in Oberbergkirchen bei der Raiffeisenbank.

ACHTUNG *** ACHTUNG *** ACHTUNG

BEKANNTMACHUNG DER STOCKSCHÜTZEN

Die Stockschützen in Oberbergkirchen halten ab sofort jeden Dienstag und Donnerstag für die am 17. und 21. August stattfindenden Gemeindemeisterschaft, Training ab.

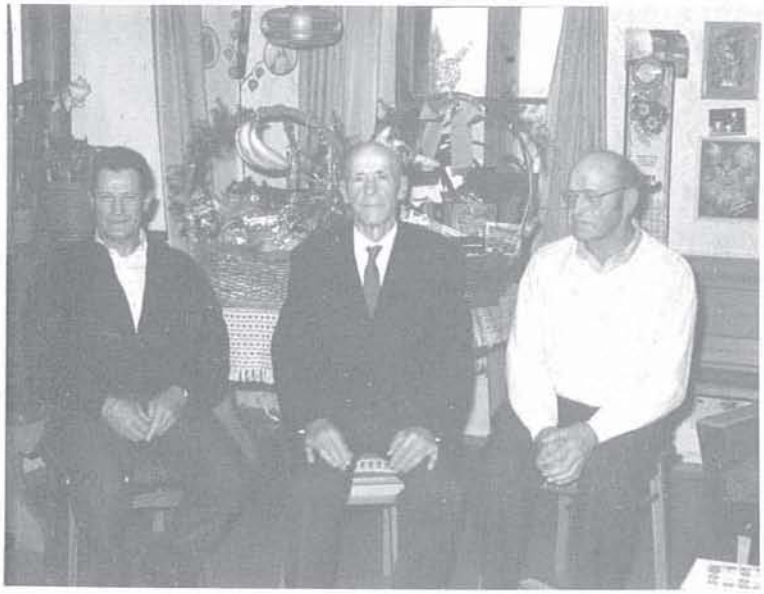
Die Siegerehrung findet am 24. August 1990 um 20.00 Uhr im Rahmen eines Grillfestes am Bauhof statt. Die Mannschaften werden gebeten, sich bei Georg Brandlhuber, Tel. 08637/7024 oder bei Josef Englbrecht Tel. 08637/349 anzumelden.

Es wird jeder herzlich eingeladen mitzumachen, der Freude am Stockschießen hat. Für Stimmung und gute Laune sorgt der Quetsch'n Schorle aus Margarethen.

GROSSER SPORTLICHER ERFOLG VON ANDREAS HÖTZINGER

Andreas Hötzinger (zweiter von rechts) aus Rott hat bei der Deutschen Einzelmeisterschaft der Jugend im Ju Jutsu-Wettkampf in Diepholz/Niedersachsen teilgenommen und einen hervorragenden 3. Platz belegt. Er startete dabei für den VfL Waldkraiburg und ist mit dieser Platzierung sowie dem Titel des Bayerischen Vizemeisters und dem 3. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft bereits im ersten Jahr aktiver Wettkampfteilnahme in die Gruppe der 3 erfolgreichsten Kampfsportler des Landkreises aufgestiegen.

JOHANN WINTERER FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG



In zufriedenstellender Gesundheit und geistiger Frische vollendete Johann Winterer von Vatersham, Gemeinde Oberbergkirchen, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar kann auf ein bewegtes Leben mit schweren und schönen Zeiten zurückblicken.

Der weitum bekannte und geschätzte Jubilar wurde in Oberscherm, Gemeinde Niedertaufkirchen, geboren und wuchs mit sieben Geschwistern im elterlichen Hof auf. Nach seiner Volksschulzeit in Neumarkt-St.Veit arbeitete er am elterlichen Hof.
1948 schloß er in Aspertsham mit der Landwirtschaftstochter Theres Grundner den Ehebund und übernahm mit ihr in Vatersham den landwirtschaftlichen Hof.
Noch im selben Jahr mußte er seiner Ehefrau ins Grab blicken und kurze Zeit später verstarb auch seine einzige Tochter Irmgard.
1951 heiratete Johann Winterer Katharina Bichlmaier aus Mößling.

Der Jubilar war Kriegsteilnehmer von 1939 bis 1944 und kam nach dreijähriger russischer Gefangenschaft 1947 schwer verwundet in die Heimat zurück.

Er kann auf ein überaus arbeitsreiches und bewegtes Leben zurückblikken. Seine Bescheidenheit haben dem Jubilar aber stets über alle Klippen des Lebens hinweggeholfen. Bewundernswert ist, mit welchem Lebenswillen er auch die schweren Krankheiten überstand.

Zur Zeit ist er nicht nur geistig, sondern auch körperlich wieder erfreulich gut auf dem Damm. Trotz seines Alters fährt der Jubilar noch mit dem Auto und erledigt so alle Einkäufe und Geschäfte für den Haushalt.

Aufgrund seines stets ruhigen und freundlichen Wesens erfreut sich Johann Winterer großer Wertschätzung.
Zu seinem Ehrentag haben sich viele Gratulanten eingefunden. Neben der ganzen Nachbarschaft übermittelte auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte einen prächtigen Geschenkkorb, sowie auch der Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberbergkirchen, Ludwig Striegl.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

LANDJUGENDAUSFLUG

Die Landjugend unternimmt vom 24. bis 26. August 1990 einen Ausflug nach Südtirol.
Kosten von Busfahrt und Unterkunft belaufen sich auf ca. 100,00 DM.

Auskunft und Information (Programm) bei den Landjugendvorständen.
Auch Nichtmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.
Anmeldung bis einschließlich 05. August 1990.

DIE "ALMENRAUSCH UND EDELWEISS" SCHÜTZEN EHRTEN IHRE GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Den Auftakt zum 100jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der "Almenrausch und Edelweiß" Schützen bildete ein großer Kameradschaftsabend, der am Freitag im Festzelt stattfand und von den Lohkirchener Böllerschützen feierlich eröffnet wurde.

Dem Festabend ging ein Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal voraus. Wir sehen dies, so Lanzinger, als die erste Pflicht an diesem Jubiläumstag unseren gefallenen und verstorbenen Schützenkameraden, welche die 100jährige Schützentradition in Oberbergkirchen aufrecht erhalten haben, diese

Ehre zu erweisen. Anschließend formierte sich der Zug zum Festzelt.

Schützenmeister Rudi Lanzinger konnte unter den vielen Besuchern auch den Schirmherrn und ersten Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, zweiten Bürgermeister Josef Englbrecht, Hochwürden Herrn Pfarrer Blassauer, ersten Gauschützenmeister Rudi Berghammer, VG-Vorsitzenden Franz Märkl und MdL Nikolaus Asenbeck begrüßen. Ferner galt sein Gruß der starken Abordnung des Patenvereins "Johannesschützen" aus Aspertsham, den Ortsvereinen und der Festkapelle "Rottaler Blaskapelle" mit Dirigenten Bert Hansmaier.

Schirmherr Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier beglückwünschte den Verein zum 100jährigen Gründungsfest und hob hervor, daß der Verein durch Höhen und Tiefen gegangen ist, aber durch Kameradschaft und Gemeinschaftsgeist am Leben gehalten wurde. Sein Dank galt allen, die uneigennützig zum Gelingen dieser Festtage beigetragen haben.

In einem kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte hob Lanzinger besonders auch die positive Entwicklung des Vereins sowohl in gesellschaftlicher als auch in sportlicher Hinsicht heraus.

Gemeinsam mit erstem Gauschützenmeister Rudi Berghammer, Schirmherrn Wolfgang Bichlmaier und zweiten Schützenmeister Adolf Sollinger nahm Rudi Lanzinger die Ehrung der Gründungsmitglieder vor.

Für 31jährige Mitgliedschaft wurden mit einer Urkunde und einem Bierkrug geehrt:
Dr. Erwin Knittel, Josef Weyerer, Konrad Obermaier, Alois Eberl, Sebastian Eiwanger, Anton Hausberger, Adolf Sollinger und Michael Thaller.

Folgende Gründungsmitglieder wurden mit einer Urkunde geehrt:
Günther Drechsel, Georg Eder, Franz Ginnhuber, Martin Haider, Rainer Haidt, Xaver Hausberger, Walter Holzner, Hermann Köhler, Heinz Spielmann, Ludwig Striegl, Matthias Thaller, Jakob Utzschmid, Erich Weisser, Engelbert Wittmann, Franz Wittmann und Josef Wittmann.
Weitere Schützen wurden noch für zehn- und mehrjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt.

Eine besondere Ehrung wurde dem Ehrenvorstand Dr. Erwin Knittel, dem langjährigen Kassier Josef Weyerer und dem langjährigen Schriftführer Konrad Obermaier zuteil. Sie wurden mit der goldenen Schützennadel ausgezeichnet. Auch Gauschützenmeister Rudi Berghammer konnte einige Ehrungen aussprechen. Für besondere Verdienste zeichnete er ersten Schützenmeister Rudi Lanzinger mit der silbernen Gams sowie mit dem Schützenkrügerl des Bayerischen Sportschützenbundes aus. An Adolf Sollinger wurde die Verdienstnadel des Bayerischen Sportschützenbundes verliehen. Im Namen aller Schützenvereine des Schützengaus Mühldorf wünschte Gauschützenmeister Rudi Berghammer dem Jubelverein Glück

und Erfolg.
Gerade in der heutigen Zeit, so Berghammer, ist es schwierig, solche Feste zu veranstalten. Ganz besonders dankte er der Vorstandschaft sowie allen beteiligten Schützen für die geleistete Arbeit.

Für die musikalische Gestaltung beim anschließenden geselligen Beisammensein, sorgte die "Rottaler Blaskapelle" Oberbergkirchen.

Am Samstag fand im Festzelt ein großer Heimatabend statt, dem auch viele Ehrengäste beiwohnten. Das "Original Osser Quintett" sorgte unermüdlich für Stimmung. Im Programm wirkten ferner mit die Reichertsheimer Goaßlschnoizer und die Plattlergruppe vom Trachtenverein Ampfing.
(Bericht und Fotos: Franz Maier)

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERBERGKIRCHEN
BÜRGERMEISTER BICHLMAIER LEGTE MIT SEINER GRUPPE DIE LEISTUNGSPRÜFUNG AB

Anfang Juni legten wieder zwei Gruppen der FFW Oberbergkirchen, unter Regie des ersten Kommandanten, Christian Wittmann, und des zweiten Kommandanten, Josef Anzinger, die Leistungsprüfung mit Erfolg ab.

Silber-Wiederholung gab es dabei für Christian Wittmann, Erhard Wagner, Günther Hausberger, Alois Eberl, Alfons Hargasser, Klaus Wittmann und Konrad Niederleitner. Gerhard Schenk erreichte Gold auf Grün.

Die Endstufe Gold auf Rot erreichten Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, erster Vorstand der FFW Oberbergkirchen, Michael Thaller, die Gemeinderäte Franz Mayerhofer, Michael Schiller, Josef Anzinger sowie die Feuerwehrkameraden Edmund Hausberger, Johann Genzinger, Georg Reichl, Adolf Sollinger und Franz Obermeier.

Besonders zu erwähnen ist, daß Wolfgang Bichlmaier als erster Bürgermeister im Landkreis Mühldorf die Endstufe Gold auf Rot erreichte.

Als Anerkennung für die erbrachten Leistungen überreichte erster Kommandant, Christian Wittmann, ein Bierkrügerl mit persönlicher Widmung. Von Gruppenführer Wolfgang Bichlmaier erhielten die Feuerwehrkameraden ein selbst gefertigtes Holzemblem.
(Bericht und Foto: Michael Thaller)

VOLKSSCHULE OBERBERGKIRCHEN FÜHRTE BUNDESJUGENDSPIELE DURCH

Ideales Sportwetter war den Bundesjugendspielen in der Leichtathletik an der Grund- und Teilhauptschule Oberbergkirchen beschieden. Die warmen, jedoch nicht zu hohen Temperaturen und die guten äußeren Bedingungen im Sportzentrum in Aubenham wirkten sich leistungsfördernd aus.
Zwar gab es im einzelnen keine herausragenden Spitzenergebnisse, dafür aber ist es um so erfreulicher, daß viele Kinder eine urkundenwürdige Leistung zeigten.

Über 130 Buben und Mädchen aus den Klassen 1 bis 6 nahmen am Laufen (Kurzstreckenlauf oder Ausdauerlauf), am Ballweitwurf und am Weitspringen teil.
Dabei errangen 74 eine Sieger- und 24 eine Ehrenurkunde; so daß 70 % der Starter ausgezeichnet werden können. Interessant dabei ist, daß bei den Buben der Prozentsatz an Urkunden bei 60, bei den Mädchen bei 80 liegt.

Im Verlauf des Vormittags schauten auch Eltern im landschaftlich herr-

lich gelegenen Sportzentrum vorbei, um ihre Kinder im Wettkampf zu erleben.

Zum Schluß der Wettkämpfe dankte Schulleiter Günther Thalhammer den Kindern für ihren sportlichen Einsatz und den Kolleginnen und Kollegen für die Mithilfe bei der Durchführung der Wettbewerbe, für die Bernd Seeberger die Wettkampfstätten vorbereitet hatte.

Bei der Schulschlußfeier wurden die Inhaber von Ehrenurkunden mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet.
Die drei schulbesten Leichtathleten erhielten aus der Hand von Bürgermeister Franz Märkl und Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier eine besondere Auszeichnung in Form einer Urkunde und eines Geschenks.
Es waren dies Sabine Müller, 3. Klasse aus Zangberg; Viktoria Mannseicher, 3. Klasse aus Zangberg; Markus Sedlmayr, 4. Klasse aus Oberbergkirchen.
(Bericht: Günther Thalhammer)

MÜLLVERMEIDUNG AN DER SCHULE

In beiden Schulhäusern in Oberbergkirchen und Zangberg stehen seit kurzem grüne Tonnen zum Sammeln von Altpapier.
Wie Schulleiter Günther Thalhammer und die Lehrkräfte haben die Schüler im Unterrichtsgespräch dazu aufgefordert, künftig Papierabfälle nicht mehr in den üblichen Abfallkorb, sondern in die grüne Papiertonne zu werfen.

Damit sollen zwei Ziele im praktischen Umweltschutz verfolgt werden, Altstoffe zu sammeln, die dem Produktionskreislauf wieder zugeführt werden können, und gleichzeitig einen kleinen Beitrag dafür zu leisten, daß die Müllberge nicht noch höher anwachsen.

Gedanken des Umweltschutzes, die vor kurzem in eigenen Richtlinien vom Kultusministerium dargelegt wurden, werden damit in die Praxis umgesetzt.

Seit längerem schon sammeln die Schüler Altbatterien sowie seit geraumer Zeit auch Aluminium.
Als weiterer Beitrag zum Umweltschutz und zur Müllvermeidung ist im Herbst die Lieferung der Schulmilch in Pfandflaschen anstatt der bisher üblichen Kartonverpackung geplant.
(Bericht: Günther Thalhammer)

L O H K I R C H E N

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Zum Ortswaisenrat der Gemeinde Lohkirchen für die Wahlperiode des Gemeinderates 1990 bis 1996 wurde der zweite Bürgermeister, Herr Jakob Wagner, bestellt.

- Folgende Gemeinderatsmitglieder wurden in den Rechnungsprüfungsausschuß für die kommende Wahlperiode bestellt:
Schneider, zweiter Bürgermeister Wagner und Georg Huber.

- Rottausbau;
Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, einen Vergleich mit Herrn und Frau Hötzinger anzustreben, um einem langwierigen und teueren Enteignungsverfahren aus dem Weg zu gehen.
Dem von Rechtsanwalt Hr. Dr. Niedermeier, Rechtsanwaltskanzlei Labbè & Partner, ausgearbeiteten Vertrag, übersandt mit Anschreiben vom 15.05.1990, zwischen Herrn und Frau Georg und Christine Hötzinger und den Gemeinden Lohkirchen, Schönberg und Oberbergkirchen wurde zugestimmt.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Steuerangelegenheiten behandelt.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 1990 GENEHMIGT

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 30.05.1990 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 beschlossen, die hiermit amtlich bekannt gemacht wird.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt ab dem Erscheinen die-

ses Mitteilungsblattes eine Woche lang öffentlich auf (Art. 65 Abs. 3 GO).
Darüber hinaus liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 05.07.1990, Az. 94-941 die erforderlichen Genehmigungen für Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1990 erteilt.

FESTSETZUNG UND ENTRICHTUNG DER GRUNDSTEUER FÜR DAS KALENDERJAHR 1990

Die Gemeinde Lohkirchen hat in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 die gleichen Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer wie im Vorjahr festgesetzt.

Vorbehaltlich der Erteilung anderslautender schriftlicher Grundsteuerbescheide (z. B. bei Änderung des Einheitswertes) wird hiermit die Grundsteuer für das Kalenderjahr 1989 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 1990 erhalten, haben die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 1990 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, treten mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Jahr 1990 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer wird zu je 1/4 Ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. fällig. Abweichend hiervon wird bestimmt, daß Kleinbeträge am 15.08. mit Ihrem Jahresbetrag fällig werden, wenn dieser 30,00 DM nicht übersteigt.

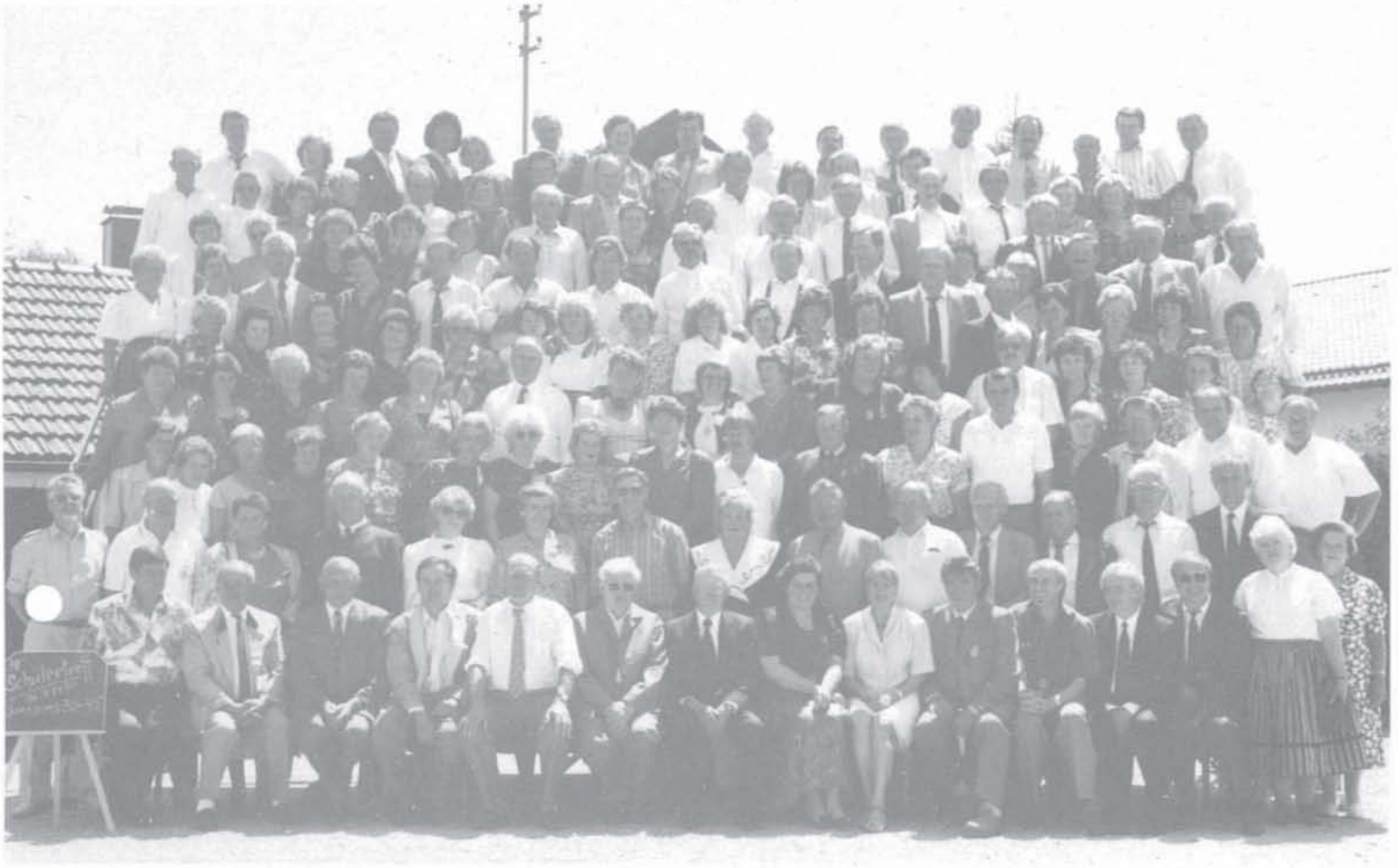
Sedlmeier
Erster Bürgermeister der Gemeinde Lohkirchen

BILDERBOGEN VOM FESTZUG DER 1200-JAHR-FEEIER IN LOHKIRCHEN

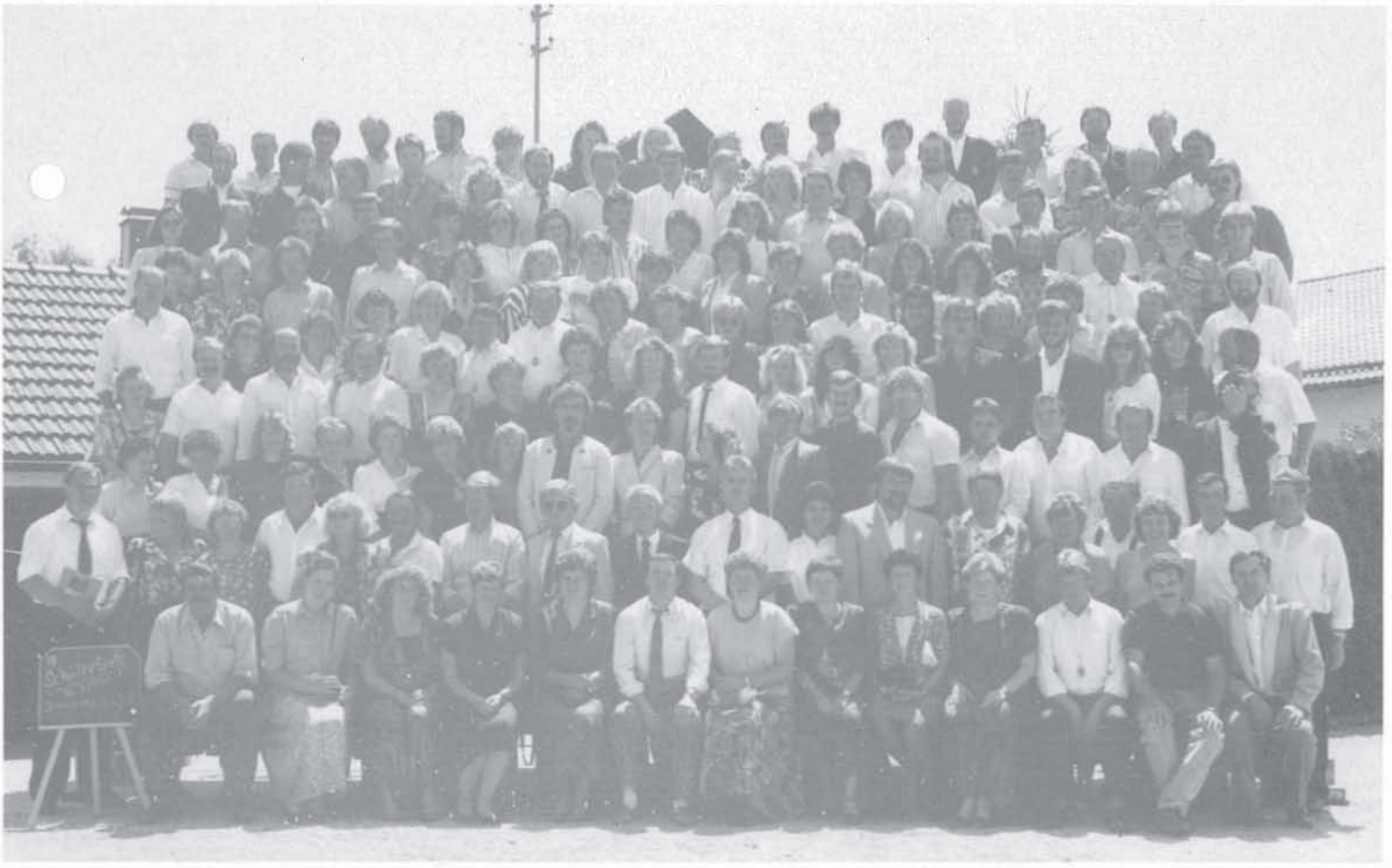
SCHULERTREFFEN ANLÄSSLICH DER 1200-JAHR-FEIER IN LOHKIRCHEN

Jahrgänge 1906 - 1929

Jahrgänge 1930 - 1945



Jahrgänge 1946 - 1967



S C H Ö N B E R G

AUSZUG AUS DEN LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Reiter Lotte und Georg, Abbruch einer Scheune, Neubau einer Maschinenhalle mit Garage, Stallanbau in Holzen;
Herbrechtsmeier Günter, Anbau einer Garage in Augental;
Raiffeisenbank Neumarkt-St.Veit, Erstellung einer Werbe-Außenuhr in Schönberg;
Interessengemeinschaft windwurfgeschädigter Landwirte, Lagerung von Windwurfholz, Fl.Nr. 1638;
Maier Brigitte, Abbruch einer Scheune in Aspertsham;
Heindlmaier Rosemarie und Johann, Anbau einer Maschinenhalle in Ellwichtern;
Leitl Notburga und Werner, Einbau eines Kindergartens in Schönberg;

- Der Bebauungsplan "Am alten Sportplatz" der Gemeinde Oberbergkirchen wurde zur Kenntnis genommen. Es wurden weder Bedenken noch Anregungen geltend gemacht.

- Kindergarten in Schönberg;
Der erforderliche Bauplan für die Umbaumaßnahmen wurde von Herrn Georg Maierhofer kostenfrei gefertigt. Für die Ausstattung und Einrichtung werden die Kindergärten in Kirchdorf und Reichertsheim besichtigt. Von der Verwaltung ist ein Mietvertrag mit den getroffenen Vereinbarungen mit Herrn und Frau Leitl ab Beginn der Nutzung, was ca. September bzw. Oktober 1990 sein wird, zu fertigen.

- Rottverlegung;
Der Gemeinderat ist mit dem Erwerb des Tauschgrundes sowie mit der anteiligen Kostenübernahme für den Anwalt einverstanden.

- Bürgermeister Senftl wurde weiterhin als Ortswaisenrat bestätigt.

- Erster Bürgermeister Senftl und zweiter Bürgermeister Brams wurden für weitere 6 Jahre als Vertreter für die Gemeinde Schönberg beim Schulverband bestätigt.

- Verabschiedung von Rektor Rasch;
Der Gemeinderat beschloß einstimmig, daß Herr Rasch zu seiner Verabschiedung als Rektor von der Schule die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Schönberg erhalten soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Urkunde mit Rahmen zu besorgen.

- Zur Anschaffung eines Geschirrs für die Vereine zum Zwecke der Müllvermeidung wurde von Seiten der Gemeinde ein Zuschuß von 200,00 DM gewährt.

- Die Gemeinderatsmitglieder haben die Geschäftsordnung mit Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung) beschlossen.

- Der Gemeinderat stellte die örtliche Prüfung der Jahre 1987, 1988 und 1989 durch den Rechnungsprüfungsausschuß fest. Mit sämtlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben bestand Einverständnis.

- Erschließungsbeitrag;
Grundstück Flur-Nr. 136 (Kirche);
Die Gemeinde hob folgende Bescheide, sämtliche mit Datum 15.01.1990 wieder auf, da der Widerspruch der Erzbischöflichen Finanzkammer aufgrund des Schreibens des Landratsamtes Mühldorf vom 25.06.1990 begründet sein dürfte.

- Wasserversorgung,
künftiges Konzept der Gemeinde;
Die Gemeinde Schönberg beauftragte das Ingenieurbüro Zink, ein Gutachten zu erarbeiten, das die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen soll, die ordnungsgemäße Wasserversorgung künftig sicherzustellen.
Die Gemeinde ist bestrebt, auf der Grundlage des zu erarbeitenden Gutachtens, im Benehmen mit dem landratsamt Mühldorf a. Inn und nach Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim die ordnungsgemäße Wasserversorgung sicherzustellen.

ORTSVEREINE KAUFTEN PORZELLANGESCHIRR UND EDELSTAHLBESTECKE

Bei ihrer letzten Zusammenkunft beschlossen die Schönberger Vereine wiederverwendbares Geschirr und Besteck zu beschaffen.
Das Geschirr wird bereits beim heu-

rigen Dorffest im Einsatz sein.
Um das Geschirr zu finanzieren erhielten die Ortsvereine dazu einen Zuschuß der Gemeinde Schönberg sowie Spenden der Kreissparkasse Mühldorf und der Raiffeisenbank Neumarkt-St.Veit.

Neben den Ortsvereinen dürfen auch alle Bürger der Gemeinde Schönberg zu privaten Feiern gegen eine geringe Leihgebühr das Geschirr benutzen.
Interessenten sollen sich bei August Brams melden.

WEIHE DES NEUEN LÖSCHFAHRZEUGES

Zum Höhepunkt im Vereinsleben der Feuerwehr wurde die Weihe des neuen Löschfahrzeuges.
Alle Aktiven der Wehr und die Jungfeuerwehr zogen mit Fahnen und Wimpel durch das Dorf zum Gotteshaus.

Das Hochamt, welches Geistl. Rat Franz Xaver Schwaiger zelebrierte, wurde von der Jugendgruppe musikalisch ausgestaltet. Es war dem Gedenken der verstorbenen Feuerwehrkameraden gewidmet. In den Mittelpunkt der Predigt stellte der Ortsgeistliche die Liebe. Sie gibt dem Nächsten Kraft zum Leben und spendet Freude über das eigene Tun.
Das Libera am Kriegergrab schloß die Gedenkstunde ab.

Auch das Regenwetter hielt die zahlreichen Zuschauer nicht ab, den Festzug zum Dorfplatz zu bestaunen. Hier stand das festlich geschmückte Fahrzeug, welches durch den Pfarrer seine kirchliche Weihe erhielt.

Zur weltlichen Feier im Gasthaus Esterl konnte Kommandant Ludwig Freilinger Landrat Rambold, Kreisbrandrat Weinbauer, die Vertreter der Kreisbrandinspektion und des Landratsamtes, sowie Ehrenbrandrat Hansmeier begrüßen.

Bürgermeister Otto Senftl hob in seiner Ansprache hervor, daß es notwendig war, der sehr aktiven Wehr auch das Gerät an die Hand zu geben, mit welchem sie den Dienst am Nächsten leisten kann.
Für 210.000,00 DM wurde das Fahrzeug gekauft. In diesem Zusammenhang dankte der Bürgermewister dem Landkreis, dem Freistaat und der Brandversicherung für die finanzielle Unterstützung durch Zuschüsse.
Mit Freude überreichte er dem sehr aktiven Kommandanten, auf dessen Initiative die Anschaffung zurückgeht, die Schlüssel für das neue Fahrzeug.

Landrat Rambold sprach den Wehren im Landkreis und der Schönberger Wehr im besonderen sein Lob und seine Anerkennung aus.
Kreisbrandrat Weinbauer wünschte der Schönberger Wehr wenig Einsätze, aber wenn sie gefordert wird, soll die Hilfe wirksam sein.

Als äußeres Zeichen für 25jährige treue Pflichterfüllung erhielten 8 Wehrmänner aus der Hand des Landrates und Kreisbrandrates Ehrenzeichen und Urkunden für ihre Pflichterfüllung.
Ausgezeichnet wurden:
Josef Gebler, Erhard Strunz, Karl Hofstetter, Alfons Rauscheder, Karl Hiermannsperger, Michael Denk, Matthias Maier und Georg Peteratzinger.

Zum Schluß dankte Kommandant Freilinger allen, die zur Beschaffung des Fahrzeuges beigetragen haben. Der 08. Juli 1990 wird in der Geschichte der Gemeinde und der Feuerwehr ein bedeutsamer Tag bleiben.

Mit den Worten: "Die Gemeinde und ihre Bürger können sich auf ihre Feuerwehr verlassen!" schloß der Kommandant den offiziellen Teil der Veranstaltung.
Zum anschließenden gemeinsamen Mahl spielte die Blaskapelle Weyerer auf.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

KRESZENZ WINTERER FEIERTE DEN 80. GEBURTSTAG

Das 80. Lebensjahr vollendete im Juli die Austragsbäuerin Kreszenz Winterer aus Berging.
Sie erblickte in Eschlbach das Licht der Welt. Auf dem elterlichen Anwesen, zudem auch eine Mühle und ein Sägewerk gehörte wuchs sie zusammen mit ihren beiden Brüdern auf.
Nach dem Besuch der Volksschule ihres Heimatortes widmete sie sich ganz der Landwirtschaft.
Im Jahre 1936 heiratete sie den Bauern Anton Winterer. Aus der Ehe gingen zwei Söhne und drei Töchter hervor.

Die Aufbauarbeit des Vierfirsthofes von Herrn Winterer erlitt einen harten Rückschlag durch einen Brand, bei welchem die Wirtschaftsgebäude ein Raub der Flammen wurden.

Auch nach der Übergabe des Hofes an den Sohn Anton macht sich die "Bäuerin von Berging" wie sie im Volksmund genannt wird, auf dem Hof und in der Familie nützlich.

Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams, die im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb überreichten und ihr weiter Glück und Segen wünschten.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SCHULREKORD BEI DEN BUNDESJUGEND-SPIELEN

An den Bundesjugendspielen der Grund- und Teilhauptschule Schönberg-Egglkofen-Lohkirchen beteiligten sich die Klassen 2 bis 6.
Die Sportveranstaltung fand bei idealem Wetter auf den Freisportanlagen der Schule Schönberg statt.
Zahlreiche Eltern beobachteten die Schüler und Schülerinnen bei den leichtathletischen Wettkämpfen. 88 Knaben und 72 Mädchen nahmen am Dreikampf teil. Von ihnen errangen 30 eine Ehren- und 75 eine Siegerurkunde.
Die besten Leistungen des Sportfestes erzielten Josef Obermeier und Andreas Schröger im Hochsprung. Sie stellten mit 1,36 m einen neuen Schulrekord auf.

Zur Siegerehrung begrüßte Rektor Helmut Rasch die Bürgermeister Otto Senftl aus Schönberg und Konrad Sedlmeier aus Lohkirchen.
Beide beglückwünschten alle Sieger und überreichten den Klassen- und Schulbesten Pokale.

Zum Schluß dankte der Schulleiter den Schülerinnen und Schülern für die fairen Wettkämpfe und die guten Leistungen, den Lehrern für die Organisation und den Bürgermeistern für ihre Teilnahme am Schulsportfest.

Mit Pokalen wurden ausgezeichnet:
Schulbester wurde Josef Obermeier mit 2380 Punkten und Schulbeste Katja Eder mit 2092 Punkten.
Klassensieger sind:
2a Dominik Lenz; 2b Max Maier; 3a Jürgen Haberger; 3b Martin Sickin-

ger; 4a Christian Niederschweiberer; 4b Denis Heimz und 5 Margit Spirkl.

Einen weiteren sportlichen Erfolg gab es bei den Kreismeisterschaften. Während die Mädchen den 5. Platz unter 14 Mannschaften belegten wurden die Knaben Vizemeister und Gewinner der Silbermedaille. Dabei erreichte Michael Denk den 2. und Andreas Schröger den 3. Platz im Hochsprung.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

URLAUB +++ URLAUB +++ URLAUB

Vom 30. Juli bis 20. August 1990 ist mein Geschäft wegen Urlaub geschlossen.

"Lizi's Frisierstube"
Felizitas Gebler
Gehertsham 2
8261 Schönberg
Tel. 08637 / 7244
(telefonische Anmeldung)

Z A N G B E R G

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Grzeschke Monika/Bojanovsky Gustav, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage am Zelger Berg;
Kneißl Josef, Garagenneubau und Teilabbruch des Wohnhauses in der Ampfinger Straße;
Maier Bernadette und Josef, Bauvoranfrage über den Neubau eines Doppelhauses mit Garagen am Zelger Berg;
Ammer Siegfried, Fassadenänderung an einem bestehenden Haus in der Hofmark;

- Die Haushaltssatzung 1990 mit Investitionsprogramm und Finanzplanung wurde beschlossen.

- Die Gemeinde gab sich gemäß Art. 45 GO die Geschäftsordnung. Sie beschloß die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.

- Die Gemeinde Zangberg beteiligt sich bis auf weiteres an den Mietkosten des Kindergartengebäudes mit 220,00 DM monatlich.

- Der Vertrag über die baugegleitende Beratung im Rahmen der Dorferneuerung (Fortführung des Vertrages vom 25.07.1988 - Genehmigungsdatum der Flurbereinigungsdirektion über 9.800,00 DM) wurde beschlossen.

- Der bauliche Teil in Sachen "Abwasserbeseitigung BA III - Teil 1 - Sanierung Kläranlage Zangberg" wurde aufgrund des Angebots an die Firma Kunz vergeben. Die Auftragserteilung erfolgte vorbehaltlich der Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim.
Der maschinentechnische Teil in der vorgenannten Sache wurde an die Firma Fuchs, Gas- und Wassertechnik vergeben. Diese Auftragserteilung erfolgte ebenfalls vorbehaltlich der Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim.

- Der Gemeinderat nahm das Schreiben des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern vom 17.04.1990 mit dem Betreff "Gemeinsame Fortschreibung der Regionalpläne der Regionen Augsburg, Ingolstadt, Regensburg, Donauwald, Landshut und Südostoberbayern; räumliche Auswirkungen des neuen Flughafens München, zur Kenntnis.
Die Gemeinde Zangberg gab dazu eine Stellungnahme an den Regionalen Planungsverband ab.

- Die Gemeinde kaufte für die Schule zwei Tageslichtprojektoren von insgesamt 1.382,25 DM. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß für die zwei Altgeräte eine Gutschrift von 136,80 DM eingegangen ist.

A94/B12 MÜNCHEN-MÜHLDORF-SIMBACH; PLANFESTSTELLUNG FÜR DEN NEUBAU DES STRECKENTEILABSCHNITTES VON FORSTINNING BIS PASTETTEN; GROSSRÄUMIGER TRASSENVERGLEICH FORSTINNING-AMPFING

Die Regierung von Oberbayern hat mit Schreiben vom 05.04.1988 das Planfeststellungsverfahren für den Neubau des Streckenteilabschnittes von Forstinning bis Pastetten im Zuge der A94/B12 eingeleitet. Im Rahmen dieses Planfeststellungsverfahrens ist auch die Grundsatzentscheidung über die Wahl des künftigen Trassenkorridors zwischen Forstinning und Ampfing zu treffen. Zur umfassenden Abwägung aller damit zusammenhängenden Fragen ist eine landesplanerische Überprüfung für beide Planungskorridore - Trasse Dorfen und Trasse Haag - durchzuführen.

Diese landesplanerische Überprüfung erfolgt im Rahmen des bereits eingeleiteten Planfeststellungsverfahrens für den Streckenteilabschnitt Forstinning-Pastetten.

Mit Schreiben vom 05.04.1988 haben wir den Gemeinden eine Planmappe "großräumiger Trassenvergleich" mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt. Die hierzu ergangenen Äußerungen liegen uns vor.

Da sich zwischenzeitlich einige Arbeitsgrundlagen wesentlich geändert haben, hat die Autobahndirektion Südbayern die Planunterlagen "großräumiger Trassenvergleich" überarbeitet und der Regierung von Oberbayern zur Durchführung der landesplanerischen Überprüfung im Rahmen des eingeleiteten Planfeststellungsverfahrens vorgelegt.

Die Planunterlagen "A94/B12 München-Mühldorf-Simbach, großräumiger Trassenvergleich A94 Forstinning-Ampfing" liegen vom

09. August 1990 bis einschließlich 10. September 1990

in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag auch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht aus.
Wir weisen darauf hin, daß es jedermann freisteht, sich zu den ausgelegten Planunterlagen bis zwei Wochen nach dem Ende der Auslegung gegenüber der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen oder der Regierung von Oberbayern schriftlich oder zur Niederschrift zu äußern.
Letzter Termin für die Äußerungen demnach: Montag, der 24. September 1990.

STERNSINGER SPENDEN FÜR KINDERDORF

In den ersten Tagen des neuen Jahres, um Heilig Dreikönig, waren in Zangberg Sternsinger unterwegs. Sie fanden, wie damals in der Presse berichtet, viele offene Türen und Herzen, so daß 1.400,00 DM an Spenden zusammenkam. 700,00 DM wurden an die Sternsinger-Aktion der Ministranten übergeben.

Die restlichen 700,00 DM waren als Spende an ein SOS-Kinderdorf vorgesehen. Die Spendenübergabe erfolgte vor kurzem im SOS-Kinderdorf in Dießen am Ammersee.
Die Initiatorin Traudl Mailhammer und die 4 Sternsinger-Mädchen übergaben das Geld persönlich einem der Leiter des Kinderdorfes (siehe Foto).

Dieser dankte für die Unterstützung und betonte dabei, daß die SOS-Kinderdörfer voll auf die Unterstützung von Spendern angewiesen sind.
Als Dank erfolgte eine Führung durch das Kinderdorf, von der die Zangberger sehr beeindruckt waren.
(Bericht: Günther Thalhammer
Foto: Mailhammer)

PRÄSIDENTSCHAFT MIT SPENDE ANGETRETEN; LIONS-CLUB STIFTET FÜR KINDERGARTEN

Am Tag der Übernahme der Präsidentschaft durch Bankdirektor Erich Hagendorn, Zangberg, machte der Lions-Club Mühldorf-Waldkraiburg dem Kindergarten Zangberg ein hochherziges Geschenk.

Anläßlich des Kindergartenfestes wurden zwei rustikale Sitzgarnituren und eine Federwippe im Wert von 3.000,00 DM für den Spielplatz im Klosterpark übergeben.
Mit dem Präsidenten waren weitere Lions aus Mühldorf und Waldkraiburg zur Spendenübergabe gekommen, so Dr. Taugner, Notar Buchmaier und Studiendirektor Hame.
Auf Zangberger Seite waren vertreten Pfarrkurat Heißig, Bürgermeister Märkl, die Gemeinderatsmitglieder Hackner und Thalhammer sowie Kindergartenleiterin Brigitte Brummer und Kinderpflegerin Elfriede Hausberger.

Präsident Hagendorn freute sich, seine Präsidentschaft mit einer Spende beginnen zu können. Dies liege ganz im Sinne der Intentionen des "Lions Club International", einer weltweiten Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich Problemen der Gesellschaft zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Lions betrachten Toleranz als Grundlage menschlichen Zusammenlebens.

Anschließend versammelte sich der Kreis der Anwesenden beim Kindergartenfest zu Speis und Trank, um das Ereignis gebührend zu feiern.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

SCHLECHTES WETTER KONNTE KINDERGARTENFEST NICHT TRÜBEN

Ein großes Fest für Kindergartenkinder und Eltern aus den drei Gemeinden Zangberg, Oberbergkirchen und Lohkirchen wurde das Sommefest des Kindergartens Zangberg, das zunächst unter einem ungünstigen Wetterstern zu stehen schien.

Das Gewittertief der vorhergehenden Nacht verhieß trübe Aussichten für den Tag, auf den sich Kinder und Eltern schon so lange gefreut haben. Entsprechend tief war auch die Stimmung bei den Verantwortlichen gesunken.
So entschloß man sich kurzerhand zum Umzug in die Mehrzweckhalle. Vollzog sich die Übergabe von Sitz- und Spielgarnituren am frühen Mittag im Klosterpark noch unter Regenschirmen, so klarte das Wetter ab Mittag zusehends auf.
Das große Hüpfkissen des Spielmobils wurde auf dem Parkplatz vor der Halle aufgebaut. Stundenlang war es dicht umlagert. Die nimmermüde Kinderschar bildete ein ununterbrochen wogendes Auf und Ab.

Schon zum Mittagessen strömten die Eltern aus den drei Gemeinden des Kindergartens, Lohkirchen, Oberbergkirchen und Zangberg sowie Festbesucher aus dem Ort und der Umgebung in hellen Scharen in die Halle.
Beim Auftritt der Kleinen waren dann Plätze Mangelware.

Vor den Tänzen der Kinder begrüßte Kindergartenleiterin Brigitte Brummer an Ehrengästen Pfarrkurat Heißig, Bürgermeister Märkl aus Zangberg, Bürgermeister Sedlmeier aus

Lohkirchen und Bürgermeister Bichlmaier mit Altbürgermeister Maier aus Oberbergkirchen, sowie die Elternbeiratsvorsitzende Grete Geisberger und dankte allen Eltern, dem Elternbeirat und den Ortsvereinen für die Mithilfe sowie den Spendern für ihre Unterstützung.

Zum bayerischen Sommerfest der Kinder begrüßten einige tapfere Verserl-Aufsager in Mundart, und dann zeigten die Kinder, stilecht in Dirndl und Lederhosen gekleidet, mit Hingabe und Können ihre Tänze: die Oberbergkirchener Gruppe den Zillertaler Hochzeitsmarsch, die Lohkirchener einen dreifachen Kirchweihtanz und die Zangberger den Holzhackertanz. Auf der Ziehharmonika begleitete Gerti Rupp.
Reicher Beifall der vielen kleinen und großen Zuschauer war der verdiente Lohn für Probenfleiß und Aufführungserfolg.

Das Interesse der Kinder galt den Spielmöglichkeiten vor und in der Halle. Die Lose der Tombola waren im Nu vergriffen und auch der Bastelstand wurde restlos leergekauft. Ein Pony-Gespann mit Kinderkutsche vom "Bader-Konrad" aus Oberbergkirchen war eine der Attraktionen.

Die vielen hundert Besucher im Verlauf des Festes verbrachten bei Speis und Trank in der schönen Mehrzweckhalle ein paar unbeschwerte Stunden.
Kurz vor 17.00 Uhr jedoch zog es die meisten unwiderstehlich nach Hause. Das Weltmeisterschaftsspiel der deutschen Fußballmannschaft wirkte wie ein Straßenfeger.
Nach dem Spiel bereiteten fleißige Hände dem Festzauber ein rasches Ende.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

VOLKSSCHULE OBERBERGKIRCHEN FÜHRTE BUNDESJUGENDSPIELE DURCH

Nähere Informationen siehe unter Gemeinde Oberbergkirchen.

MÜLLVERMEIDUNG AN DER SCHULE

Informationen siehe unter Gemeinde Oberbergkirchen.

TENNISMANNSCHAFT AUFGESTIEGEN

Einen schönen sportlichen Erfolg errang die Herrenmannschaft der Tennisabteilung in der SpVgg durch ihren 2. Platz in der Kreisklasse 3, der untersten Spielklasse der Tennisverbandsrunde. Sie steigt damit in die Kreisklasse 2 auf.

War schon das Abschneiden im ersten Jahr durch einen 4. Platz unter 8 Mannschaften erfreulich, so ist die erneute Steigerung um so beachtlicher. Die Spieler und Mannschaftsführer Sebastian Gillhuber haben sich diesen Erfolg durch ihren Trainingsfleiß schon im Spätwinter in der Halle und dann ab April im Freien redlich erarbeitet. Mit dazu beigetragen hat die Verpflichtung eines guten Trainers.
Dieser allerdings wurde von der T.A. nicht nur für die Mannschaft, sondern auch für die Jugend und die Schüler verpflichtet. Die nicht unerheblichen Kosten, welche die T.A. dafür aufgewendet hat, sind der Abteilungsleitung die Jugendarbeit wert.

Hinter dem unbesiegten Spitzenreiter TSV Buchbach belegte die T.A. Zangberg aufgrund eines besseren Match-Verhältnisses vor den punktgleichen VfL Waldkraiburg 4 und SV Weidenbach den 2. Platz. Buchstäblich bis zum allerletzten Doppel stand der Aufstieg auf des Messers Schneide, denn in Weidenbach, das sich selbst noch Aufstiegshoffnungen machte, durfte nicht höher als 6:3 verloren werden, sollte nicht Waldkraiburg der lachende Dritte sein. In diesem Doppel waren Gillhuber/Lohr schon auf der Verliererstraße, konnten dann aber noch den 2. und 3. Satz gewinnen und den Aufstieg perfekt machen.

In der Kreisklasse 2 wird in der nächsten Saison allerdings ein rauherer Wind wehen. Auch ein Wiederabstieg wäre kein Beinbruch. Spielführer Wast Gillhuber traut sich und seinen Mannen jedoch auch in dieser Spielklasse das Bestehen zu. Bei dem guten Kameradschaftsgeist

weiterem Trainingsfleiß wird die Mannschaft auf jeden Fall an Spielerfahrung gewinnen und sich so teuer wie möglich verkaufen.

9 Spieler kamen in den 7 Begegnungen zum Einsatz, (von links) stehend: Lohr, J. Hesse, Edmeier, Maier, Gillhuber; knieend: Steding, Kiesel, Maierhofer und R. Hesse.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

ACHTUNG !!! ACHTUNG !!! ACHTUNG

Die nächste Sprechstunde zur Dorferneuerung findet am
Dienstag, den 07.08.1990
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle statt.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 990 GENEHMIGT

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 20.06.1990 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 beschlossen, die hiermit amtlich bekannt gemacht wird.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt ab dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes eine Woche lang öffentlich auf (Art. 65 Abs. 3 GO).
Darüber hinaus liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 16.07.1990, Az. 94-941 die erforderlichen Genehmigungen für Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1990 erteilt.

FESTSETZUNG UND ENTRICHTUNG DER GRUNDSTEUER FÜR DAS KALENDERJAHR 1990

Die Gemeinde Zangberg hat in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 die gleichen Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer wie im Vorjahr festgesetzt.

Vorbehaltlich der Erteilung anderslautender schriftlicher Grundsteuerbescheide (z. B. bei Änderung des Einheitswertes) wird hiermit die Grundsteuer für das Kalenderjahr 1989 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 1990 erhalten, haben die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 1990 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, treten mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Jahr 1990 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer wird zu je 1/4 Ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. fällig. Abweichend hiervon wird bestimmt, daß Kleinbeträge am 15.08. mit Ihrem Jahresbetrag fällig werden, wenn dieser 30,00 DM nicht übersteigt.

Märkl
Erster Bürgermeister der Gemeinde Zangberg

Was ist los im August?

OBERBERGKIRCHEN

02.08. Radltour der KLJB nach Gantenham, Abfahrt 19.30 Uhr

04.08. Pokalturnier des SVO mit Weinfest

05.08. Hallenfest, KSK Wurmsham in Oberthalham

12.08. Kirchweihfeier - Schmidwirt

13.08. Kirchweihfeier - Schmidwirt

14.08. Sommerfest der Rottaler Blaskapelle beim Stadler in Haid ab 19.30 Uhr

16.08. Gruppenstunde der KLJB

17. u. 21.08. Gemeindemeisterschaft im Eisstockschießen

19.08. Kirchweihfeier - Meisterwirt

20.08. Kirchweihfeier - Meisterwirt

24.08. Grillfest mit Siegerehrung der Gemeindemeisterschaft im Eisstockschießen am Bauhof, 20.00 Uhr

24.-26.08. Ausflug der KLJB nach Südtirol

LOHKIRCHEN

03.08. Grillfest vom Stammtisch, Gasthaus Eder, Habersam, Beginn 19.30 Uhr

12.08. Kirchweihfeier, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

13.08. Kirchweihfeier, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

SCHÖNBERG

03.-05.08. Ausflug der KLJB

05.08. Weiherfest in Wargling

07.08. Radltour des Sportvereins, Abfahrt 19.30 Uhr, Dorfplatz

12.08. Waldfest der Johannesschützen

16.08. Gruppenstunde der KLJB, Pfarrheim

21.08. Radltour des Sportvereins, Abfahrt 19.30 Uhr, Dorfplatz

30.08. Gruppenstunde der KLJB, Pfarrheim

ZANGBERG

07.08. Sprechtag - Dorferneuerung von 16.00 - 18.00 Uhr